

Dringliche Interpellation Warzinek-Mels / Krempl-Gnädinger-Goldach / Müller-Lichtensteig vom 20. September 2021

## **Impfungen retten in der Pandemie Leben – und unsere Gesellschaft. Welche Bemühungen unternimmt der Kanton St.Gallen?**

Schriftliche Antwort der Regierung vom 21. September 2021

Thomas Warzinek-Mels, Luzia Krempl-Gnädinger-Goldach und Mathias Müller-Lichtensteig erkundigen sich in ihrer dringlichen Interpellation vom 20. September 2021 nach der aktuellen Impfstrategie des Kantons St.Gallen zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die Regierung hat Ende der Sommerferien 2021 mit einer Medienveranstaltung und einer Walk-In-Impfaktion in der Innenstadt von St.Gallen die St.Galler Kampagne «Entscheide dich jetzt!» gestartet. Ziel der Kampagne ist es, dass sich noch unentschlossene Personen über die Covid-19-Impfung informieren und einen Impfscheid fällen. Die Kampagne der Regierung wird vom FC St.Gallen 1879, den Olma Messen St.Gallen, dem OpenAir St.Gallen, Nacht Gallen, dem CSIO St.Gallen sowie dem St.Gallen Symposium unterstützt und in den sozialen Medien verbreitet. Darüber hinaus intensiviert der Kanton die Kommunikationsaktivitäten zur Covid-19-Impfung. Die St.Galler Bevölkerung wurde auch im Radio und in Onlinemedien auf die Kampagne «Entscheide dich jetzt!» aufmerksam gemacht. Ebenfalls wurden Flyer in Apotheken und Arztpraxen verteilt, Gemeinden haben Flyer und Plakate zur Verbreitung erhalten und auch die Wirtschaftsverbände wie die Industrie- und Handelskammer (IHK) St.Gallen-Appenzell haben ihre Mitglieder über die Kampagne informiert.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Im Zentrum der kantonalen Kampagne steht die Informationsplattform [www.sg-impft.ch](http://www.sg-impft.ch). In kurzen und einfach verständlichen Videoclips werden die wichtigsten Fragen rund um die Corona-Impfung beantwortet. Flyer zu Impfung, Anmeldung und Impfkativitäten werden breit gestreut zum Beispiel in Apotheken, Arztpraxen und Gemeinden. Ein weiterer Fokus liegt auf Personen, die sich auf das Coronavirus testen lassen. Diese erhalten in Teststellen Informationsflyer zur Covid-19-Impfung. Schliesslich wurden Studierende zu Semesterbeginn mit Informationen rund um die Impfung bedient. Im Lokalsender TVO wurde eine dreiteilige Sendung zu Impfzentren, Impfen in der Hausarztpraxis und zu Long Covid ausgestrahlt.

Als weitere Massnahme werden seit Mitte August 2021 in allen Impfzentren auch Walk-In-Impfungen angeboten. Spontanimpfungen sind oder waren auch an Anlässen möglich, beispielsweise bei Spielen des FC St.Gallen oder an der Ostschweizer Berufsmesse. Weiterhin möglich ist auch die Impfung auf Anmeldung unter [www.wir-impfen.ch](http://www.wir-impfen.ch). Seit August 2021 kann der Impftermin selber ausgewählt werden.

Auch wurden die Betriebszeiten in allen Impfzentren ausgeweitet und aufgrund der höheren Nachfrage wird ein grösseres Impfzentrum im Westcenter in St.Gallen eröffnet. Die Regierung hat Anfang September 2021 zudem allen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung nahegelegt, sich impfen zu lassen.

2. Die Erfahrungen an der Walk-In-Impfung an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) sind gemischt. Je Tag wurden ungefähr 120 Personen geimpft – das Impftteam hätte bis zu 500 Impfungen je Tag vornehmen können. Dagegen stösst das Walk-In-Angebot in den Impfzentren auf grosses Interesse. Auch die Impfkation zusammen mit der Bühler AG in Uzwil für deren Mitarbeitende und die lokale Bevölkerung war erfolgreich. An einem Nach- und einem Vormittag wurden ungefähr 500 Personen geimpft. Die Erfahrungen zeigen, dass für eine lokale Impfkation ausreichend Ankündigungszeit erforderlich ist sowie ein starker Partner vor Ort, der über seine lokalen Kanäle und Netzwerke die Impfkation unterstützt und bewirbt.
3. Der Kanton baut sein Impfangebot weiter aus. Dafür wurden die Betriebstage in allen Impfzentren erweitert. Da in der Stadt St.Gallen die grösste Impfnachfrage besteht, wird am 25. September 2021 ein Impfzentrum mit grösseren Kapazitäten im Westcenter in St.Gallen-Winkeln eröffnet.

Zudem wurden und werden Impfkationen mit mobilen Impfstellen organisiert – auch in ländlicheren Regionen wie im Rheintal und im Toggenburg.

- Gelände der Olma Messen AG (Moststube), Jägerstrasse, St.Gallen:  
Freitag, 17. September 2021, von 9 bis 19 Uhr;  
Samstag, 18. September 2021, von 9 bis 16 Uhr.
- Jona Center 1, St.Gallerstrasse 120, Jona, Impfangebot im Impfzentrum Jona für das Gewerbe Jona, initiiert von Geberit:  
Mittwoch, 22. September 2021, von 11 bis 18 Uhr;  
Mittwoch, 29. September 2021, von 11 bis 18 Uhr.
- Gelände Stadler Rheintal AG, Neudorfstrasse 8, St.Margrethen:  
Donnerstag, 23. September 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Donnerstag, 21. Oktober 2021, von 10 bis 20 Uhr.
- Thurpark, Volkshausstrasse 23, Wattwil:  
Dienstag, 28. September 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Mittwoch, 29. September 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Dienstag, 5. Oktober 2021, von 12 bis 19 Uhr;  
Mittwoch, 6. Oktober 2021, von 7.30 bis 13 Uhr;  
Dienstag, 26. Oktober 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Mittwoch, 27. Oktober 2021, von 10 bis 20 Uhr.
- Gelände Jansen AG, Industriestrasse 34, Oberriet:  
Donnerstag, 30. September 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Donnerstag, 28. Oktober 2021, von 10 bis 20 Uhr.
- Diepoldsau, Turnhalle Kirchfeld:  
Montag, 18. Oktober 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Dienstag, 19. Oktober 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Montag, 15. November 2021, von 10 bis 20 Uhr;  
Dienstag, 16. November 2021, von 10 bis 20 Uhr.
- Gemeinde Altstätten (voraussichtlich alle zwei Wochen ab Oktober 2021)

Abklärungen bei Kantons- und Berufsschulen sind abgeschlossen und auf Wunsch werden Impfangebote organisiert.

Die Gemeinden und Betriebe wurden über die Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP), den Gewerbeverband St.Gallen und die IHK informiert, dass sie sich bei Interesse an einer Impfkation ans Gesundheitsdepartement wenden können. Aktuell laufen Abklärungen und Vorbereitungen für weitere mobile Impfkationen.

An den Impfkationen kann sich die Bevölkerung spontan impfen lassen. Alle Aktionen werden kommunikativ begleitet und regional sowohl medial als auch zusammen mit den Gemeinden, der Ärzteschaft, Apotheken und weiteren Institutionen beworben. Zudem werden die Informationen zu den Möglichkeiten für Walk-In-Impfungen ab nächster Woche auch in verschiedenen Sprachen über die regionalen Fachstellen Integration verbreitet. Für Mitarbeitende in Betagten- und Pflegeheimen und weiteren sozialmedizinischen Institutionen bestehen Online-Angebote, um Fragen rund um die Impfung direkt mit Expertinnen und Experten besprechen zu können.

Bis auf Weiteres können sich Personen auch spontan in jedem bisherigen Impfzentrum mindestens einen Tag je Woche impfen lassen:

- St.Gallen: jeden Samstag von 9 bis 16 Uhr, Einkaufszentrum Lerchenfeld, Zürcherstrasse 204, St.Gallen;
- Wil: jeden Montag von 9 bis 18 Uhr, Agrar Areal, Gebäude 18A, Speerstrasse 18, Wil;
- Buchs: jeden Freitag von 11 bis 18 Uhr, Parkhof, Bahnhofstrasse 57, Buchs;
- Jona: jeden Donnerstag von 11.30 bis 18 Uhr, Jona Center 1, St.Gallerstrasse 120, Jona.

Besonders in ländlichen Gebieten spielen die Hausärztinnen und Hausärzte auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Impfberatung und bei den Impfungen selbst. Im Sarganserland beispielsweise sind Impfungen in einer grossen Impf-Schwerpunktpraxis möglich. Dort wurden bislang über 10'000 Impfungen verabreicht.

4. Informationen stehen im Internet unter [www.sg-impft.ch](http://www.sg-impft.ch) oder [www.sg.ch](http://www.sg.ch) sowie beim Bundesamt für Gesundheit unter Downloads ([www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)) in verschiedenen Sprachen, insbesondere in den gängigsten Sprachen der fremdsprachigen Bevölkerung, zur Verfügung. Ebenfalls werden in kurzen Videoclips in den jeweiligen Sprachen auf Youtube Informationen vermittelt, die auch mittels Social Media sowie z.B. im Diaspora TV verbreitet werden können. Zusammen mit verschiedenen Ostschweizer Organisationen wie dem Schweizerischen Roten Kreuz, HEKS, Caritas usw. wird aktuell ein Leitfaden entwickelt, um in Beratungsgesprächen Menschen mit Migrationshintergrund bei Bedarf bei der Anmeldung zur Impfung zu unterstützen. Die Informationen stehen auch in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Bei Bedarf werden Impfslots für Gruppen in Impfzentren reserviert, die aufgrund von sprachlichen Barrieren oder anderen Gründen (so z.B. Sans-Papiers) eine Begleitung benötigen.